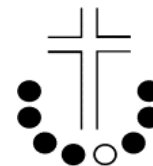


Wie soll ich dich empfangen

- 1) Wie soll ich dich empfangen / und wie begegn ich dir,
o aller Welt Verlangen, / o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze / mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze, / mir kund und wissend sei.
- 2) Dein Zion streut dir Palmen / und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen / ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen / in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen, / so gut es kann und weiß.
- 3) Was hast du unterlassen / zu meinem Trost und Freud,
als Leib und Seele saßen / in ihrem größten Leid?
Als mir das Reich genommen, / da Fried und Freude lacht,
da bist du, mein Heil, kommen / und hast mich froh gemacht.
- 4) Ich lag in schweren Banden, / du kommst und machst mich los;
ich stand in Spott und Schanden, / du kommst und machst mich groß
und hebst mich hoch zu Ehren / und schenkst mir großes Gut,
das sich nicht lässt verzehren, / wie irdisch Reichtum tut.
- 5) Nichts, nichts hat dich getrieben / zu mir vom Himmelszelt
als das geliebte Lieben, / damit du alle Welt
in ihren tausend Plagen / und großen Jammerlast,
die kein Mund kann aussagen, / so fest umfangen hast.
- 6) Das schreib dir in dein Herze, / du hochbetrübtes Heer,
bei denen Gram und Schmerze / sich häuft je mehr und mehr;
seid unverzagt, ihr habet / die Hilfe vor der Tür;
der eure Herzen labet / und tröstet, steht allhier.
- 7) Ihr dürft euch nicht bemühen / noch sorgen Tag und Nacht,
wie ihr ihn wollet ziehen / mit eures Armes Macht.
Er kommt, er kommt mit Willen, / ist voller Lieb und Lust,
all Angst und Not zu stillen, / die ihm an euch bewusst.
- 8) Auch dürft ihr nicht erschrecken / vor eurer Sünden Schuld;
nein, Jesus will sie decken / mit seiner Lieb und Huld.
Er kommt, er kommt den Sündern / zu Trost und wahren Heil,
schafft, dass bei Gottes Kindern / verbleib ihr Erb und Teil.
- 9) Was fragt ihr nach dem Schreien / der Feind und ihrer Tück?
Der Herr wird sie zerstreuen / in einem Augenblick.
Er kommt, er kommt, ein König, / dem wahrlich alle Feind
auf Erden viel zu wenig / zum Widerstande seid.
- 10) Er kommt zum Weltgerichte: / zum Fluch dem, der ihm flucht,
mit Gnad und süßem Lichte / dem, der ihn liebt und sucht.
Ach komm, ach komm, o Sonne, / und hol uns allzumal
zum ewgen Licht und Wonne / in deinen Freudensaal.

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie: Johann Crüger 1653

Gemeinde *Perspektiven*



Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.

Am Schemmelshof 11 · 33818 Leopoldshöhe
<http://www.efk-leopoldshoehe.de/>

Dezember
2015

Jesu Geburt

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

| | | | |
|----------------------|--------|-------------|--------|
| Romy Mayleen R. | 04.12. | Roland L. | 14.12. |
| Lena K. | 05.12. | Lydia G. | 16.12. |
| Fine S. | 05.12. | Onyeaka K. | 19.12. |
| Nelli J. | 06.12. | Hannes D. | 25.12. |
| Friedrich-Wilhelm S. | 09.12. | Sven M. | 27.12. |
| Mira Tabita B. | 10.12. | Matthias L. | 28.12. |
| | | Angelika S. | 31.12. |



Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du
bist mein!

Jesaja 43,1b

Jesus Christus herrscht als König, alles wird ihm untertänig, alles legt ihm Gott zu Fuß. Aller Zunge soll bekennen, Jesus sei der Herr zu nennen, dem man Ehre geben muss.

Alles getan.

Wie schön ist es, wenn man eine Arbeit beendet hat, und man sich danach alles noch einmal anschaut und mit dem Geschafften zufrieden ist. Vielleicht hat Gott, als er die Schöpfung beendet hatte, auch so ähnlich gedacht. In 1. Mose 1, Vers 31 heißt es: *Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.* Wenn wir die Bibel sorgfältig studieren, merken wir bald, wie sich nach dem Sündenfall alles radikal änderte. Im Alten Testament ist festgehalten, wie viele Opfer Gott täglich gebracht wurden. Immer und immer wieder.

Die gute Botschaft lautet -und wir dürfen das immer wieder feiern: Christus, der Sohn Gottes wird als Mensch geboren. Er lebt als Mensch unter Menschen. Erzählt seinen Zuhörern vom künftigen Friedensreich Gottes. Vergibt Sünden, heilt Kranke. Gibt sein Leben freiwillig als Opfer für die Sünden aller Menschen hin und wird ans Kreuz geschlagen. Stirbt und wird begraben. Doch Jesus blieb nicht im Grab. Er lebt und sitzt zur rechten Gottes des Vaters. Am Ende der Zeit kommt Jesus wieder.

Jesus Christus wird also für die einen der Retter sein, durch den sie zu Kindern Gottes werden. Für die anderen wird er ein unbestechlicher Richter sein, der ein ewiges Urteil über sie ausspricht. Wenn du von Gottes Botschaft angesprochen wirst, gib Jesus heute dein Leben. Du kannst jederzeit mit einfachen Worten zu Ihm beten.

Gebet bewegt den starken Arm Gottes

| Dez. | Wochentag | Termin | Beginn |
|------|------------|---|--------|
| 1 | Dienstag | Frauenabend-Adventliches Beisammensein- | 20:00 |
| 2 | Mittwoch | Hauskreise | 20:00 |
| 3 | Donnerstag | Gebetsabend | 20:00 |
| 3 | Donnerstag | Musikteam spielt auf dem Weihnachtsmarkt in Bad Salzuflen | 17:00 |
| 6 | Sonntag | Gottesdienst, Predigt: Henry Oetjen | 10:00 |
| 9 | Mittwoch | Hauskreise | 20:00 |
| 10 | Donnerstag | Gebetsabend | 20:00 |
| 12 | Samstag | Männerfrühstück | 08:30 |
| 13 | Sonntag | Gottesdienst, Predigt: Heinz Brockmüller | 10:00 |
| 13 | Sonntag | Adventsfeier | 16:00 |
| 16 | Mittwoch | Hauskreise | 20:00 |
| 17 | Donnerstag | Gebetsabend | 20:00 |
| 20 | Sonntag | Gottesdienst, Predigt: Herbert Bojahr mit Abendmahl | 10:00 |
| 24 | Donnerstag | Heiligabend-Gottesdienst | 16:00 |
| 25 | Freitag | Gottesdienst, Predigt: Helmut Wiebe | 10:00 |
| 26 | Samstag | Andacht im Seniorenheim Sielemannshof | 16:00 |
| 27 | Sonntag | Gottesdienst mit freien Beiträgen | 10:00 |
| 31 | Donnerstag | Andacht zum Jahresende | 17:00 |

Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294, BIC: WELADED1LEM